

## A-Capella-Sänger und ihr Tipp für die Fußballfans

### „Sing mal wieder“: Umjubeltes Konzert der Wise Guys

**Mehr Auswärtige als Mainzer, weniger 05-Fans als Musikfreunde, die sich die CDs der Wise Guys selber kopieren, und immerhin einige Chorsänger – wie immer brachte die Stegreifstatistik der sympathischen A-Capella-Gruppe aus Köln interessante Einzelheiten über ihre Zuhörer zutage.**

Von  
Jan-Geert Wolff

In der fast voll besetzten Rheingoldhalle trifft sich ein bunt gemischtes Publikum: Sämtliche Altersklassen, Jeans und Krawatte, Eltern und Kind. Aber alle haben eines gemeinsam – sie sind Fans einer der besten Formationen, die sich auf deutschen Bühnen a capella tummeln. Und neben originellem Gesang, der auch mit einigen Wiederholungen in der Machart nie langweilig wird, scheint das ein Markenzeichen dieses Kölner Ensembles zu sein: Sie begeistern volle Hallen, ohne massenkompatibel zu sein.

Die Texte des aktuellen Albums „Wo der Pfeffer wächst“ sind teilweise etwas solider geworden. Satire und augenzwinkernder Spott mischen sich hier mit durchaus ernsten Anliegen: „Hallo Berlin“ besingt die Politikverdrossenheit, „Erzähl mir die Geschichte“ ist

eine Liebes-Ballade wohlthuend abseits des ansonsten impulsiven Bühnengeschehens. Vielfalt statt Eintönigkeit haben sich die Wise Guys auf die Fahne geschrieben – und dieses Motto wird äußerst lebendig umgesetzt.

Die musikalische Leistung steht der Qualität der alles andere als geistlosen Unterhaltung in nichts nach: „Sing mal wieder“, trällern sie ihrem Publikum entgegen und scheinen damit schon ihre Motivation zu erklären: Spaß an der Musik. Dabei verfügen alle fünf über ausgezeichnete Stimmen, die nicht nur solistisch glänzen, sondern sich auch im Chor hervorragend und vor allem harmonisch ergänzen – das ist nicht bei allen A Capella-Formationen eine Selbstverständlichkeit...

Augenzwinkernd blicken sie in die Welt in und um Köln, woher sie mitunter wertvolle Tipps für das Mainzer Publikum mitbringen: „Klassenerhalt geschafft? Bleibt auf dem Teppich – wir wissen, wovon

wir sprechen...“, feixt Daniel „Dän“ Dickopf ins Publikum.

Überhaupt die Anmoderationen: Hier wird sich abgewechselt, wodurch eigentlich jeder Wise Guy in Kontakt mit dem Publikum kommt – und plötzlich wird aus den Künstlern auf und dem Publikum vor der Bühne eine Gemeinschaft, die schlichtweg Freude am Gesang hat. Das dürfen die Gäste von nah und fern dann auch gleich ausleben, denn nicht nur das Lied „Ohrwurm“ singen die Fans stimmungsgewaltig mit.

Die Jungs aus Köln muss man einfach mögen, denn Starallüren sind ihnen fremd. Im Gegenteil: Nach dem obligatorischen Anpreisen der Tonträger für den Pausenverkauf kommt man auch auf eine andere Herzenssache zu sprechen; die Wise Guys engagieren sich als Paten für ein Hilfsprojekt von Misereor in Indien und bitten ihre Fans um tatkräftige Unterstützung.

Da macht es noch mehr Spaß, den Wise Guys zuzuhören, wenn sie mit perfekter Choreografie und gleißender Lichtshow über die Bühne fegen. Das scheint das richtige Rezept zu sein, um den Gesang wieder populärer zu machen. Schon am 2. September 2006 sind die Wise Guys wieder in Mainz zu Gast. Und bis dahin heißt es: „Sing mal wieder – selbst...“

### Zitat

„Wir machen sogar noch die Zwölftonmusik radiotauglich.“

Daniel „Dän“ Dickopf, Sänger der Wise Guys